

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis _____	3
Nachhaltigkeit bei den LKW _____	4
Umwelt _____	5
Mitwirkung bei klima- und energiepolitischen Themen _____	5
Corporate Carbon Footprint – CO ₂ -Fussabdruck der LKW _____	5
Ziele 2025 _____	7
Erläuterungen zu den Umweltzielen 2025 und weitere Aktivitäten (Auszug) _____	9
Umweltleistungen und Umweltdaten _____	11
Gesellschaft und Mitarbeitende _____	17
Förderung des Gemeinwohls _____	18
Persönlichkeitsbildung mit den Lernenden _____	18
Ziele 2026 _____	19
Weitere Aktivitäten _____	21
Zertifizierungen und gesetzliche Forderungen _____	21
Aktivitäten des Umweltteams _____	21
Fazit _____	23

Abkürzungsverzeichnis

AU	Amt für Umwelt
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent
EFH	Elektrofachhandel (EnergieLaden)
EIN	Bereich Elektroinstallation
EMO	Elektromobilität
GL	Geschäftsleitung
IBN	Inbetriebnahme
KOM	Bereich Netze Kommunikation
KW	Kraftwerk
LIHK	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer
LIV	Bereich Liegenschaftsverwaltung
LKW	Liechtensteinische Kraftwerke
LOG	Bereich Logistik
MA	Mitarbeitende
NISV	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung
PV	Photovoltaik
PVA	Photovoltaikanlage
SDG	Sustainable Development Goals (der UN)
STR	Bereich Netze Strom
SUP	Strategische Umweltprüfung
UMB	Umweltmanagementbeauftragter
VR	Verwaltungsrat
WIR	Zeitung für die Mitarbeitenden der LKW
WPC	Wärmepumpen-Contracting

Nachhaltigkeit bei den LKW

Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) nehmen ihre Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst wahr. Ein besonderer Fokus liegt auf dem ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Ausbau erneuerbarer Energien. Zudem wird der Ressourcen- und Energieverbrauch kontinuierlich optimiert, um die Umweltleistung zu verbessern. Die LKW verstehen Menschen als Quelle ihrer Energie und engagieren sich für die Gesundheit sowie die soziale Sicherheit aller Mitarbeitenden. Ebenso ist es ein zentrales Anliegen, die persönliche, soziale und fachliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden zu fördern. Auch das Wohlergehen der Partner sowie das Gemeinwohl sind den LKW wichtig. Deshalb unterstützen sie gezielt kulturelle, soziale und ökologische Projekte, insbesondere auf regionaler Ebene.

Die Bedeutung einer nachhaltig gestalteten Umwelt haben die LKW früh erkannt. Bereits 2008 wurden erste Umweltkennzahlen definiert und mit strategischen Zielsetzungen verknüpft. Im Jahr 2010 beschlossen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die Zertifizierung nach der Umweltnorm ISO 14001:2004. Mitte 2023 wurde die Rezertifizierung nach ISO 14001:2015 erfolgreich abgeschlossen, ebenso das Aufrechterhaltungsaudit im Jahr 2025.

Über viele Jahre hinweg haben die LKW zahlreiche Initiativen und Massnahmen auf unterschiedlichen Ebenen initiiert und umgesetzt. Dabei wurde zunehmend deutlich, dass nachhaltiges Denken und Handeln nicht allein Umweltaspekte umfasst. Auch Themen wie die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Mensch sind stärker in den Fokus gerückt. In diesem Zusammenhang gewinnen auch die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen an Bedeutung. Diejenigen Nachhaltigkeitsziele, zu denen die LKW mit ihren Initiativen und Massnahmen wesentlich beitragen, sind jeweils in den entsprechenden Unterabschnitten aufgeführt.

Neben dem weiterhin zentralen Umweltthema stellen die LKW zusätzlich ihre Initiativen und Massnahmen im sozialen Umfeld – einschliesslich Gesellschaft und Mitarbeitenden – dar, stets unter Berücksichtigung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns. Viele Aktivitäten wirken sich auf mehrere Nachhaltigkeitsdimensionen gleichzeitig aus. So beeinflusst beispielsweise der Einsatz von Elektrofahrzeugen nicht nur den Bereich E-Mobilität und Verkehr, sondern auch die Luftreinhaltung und die Emissionsreduktion. Die Zuordnung der Initiativen erfolgt daher jeweils zu jenem übergeordneten Themenfeld, in dem die grösste Wirkung erwartet wird.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gewähren die Verantwortlichen der LKW ihrer Kundenschaft, der Eigentümerin, den Mitarbeitenden sowie weiteren Anspruchsgruppen Einblick in die zentralen Elemente des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Dabei werden die gesetzten Ziele sowie die daraus abgeleiteten Initiativen und Aktivitäten erläutert.

Umwelt

Das massgebliche Ziel der LKW ist es, den ökologischen Fussabdruck zu verringern. Bereits seit vielen Jahren beschäftigen sich die LKW auf verschiedensten Ebenen mit umweltrelevanten Themen und versuchen durch weiterführende und nachhaltige Massnahmen Ressourcen zu schonen, Emissionen zu verringern und – wo möglich – proaktive Unterstützung bei der Wiederherstellung von Ursprungszuständen (z.B. durch Renaturierungsprojekte) zu leisten. Dabei ist es den LKW wichtig, möglichst sinnvolle Lösungen und handhabbare Instrumente zur Erreichung der Umweltziele zu finden. Im Rahmen der Umsetzung legen die LKW grossen Wert auf eine umfassende und durchgängige Betrachtung der zugehörigen Themenbereiche.



Mitwirkung bei klima- und energiepolitischen Themen

Durch die Expertise und langjährige Erfahrung als Energieproduzent und -lieferant wirken die LKW aktiv bei der Umsetzung der Energiestrategie 2030 und der Energievision 2050 sowie der Klimavision 2050 des Fürstentums Liechtenstein mit. In diesem Zusammenhang können zum Beispiel der Bau und Förderung von Photovoltaikanlagen und zugehörigen PV-Bürgerbeteiligungsmodellen erwähnt werden. Das langfristige, generationenübergreifende Wohl der Umwelt steht dabei klar im Vordergrund. So wollen die LKW ihre Kundschaft und die Gesellschaft als Ganzes nicht nur zufriedenstellen, sondern dies durch eine möglichst nachhaltige Art und Weise erreichen.

Corporate Carbon Footprint – CO₂-Fussabdruck der LKW

Ein grosser Teil der Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem Umgang mit der Umwelt. Hier waren die LKW in den letzten Jahren bereits sehr aktiv. Für das Jahr 2023 wurde im Jahr 2024 erstmalig der CO₂-Fussabdruck der LKW ermittelt. Innerhalb der definierten Systemgrenzen resultierte im Jahr 2023 ein CO₂e von 872 Tonnen. Der CO₂-Fussabdruck konnte im Folgejahr 2024 um ein Drittel auf rund 583 Tonnen CO₂e reduziert werden.

Für die Erhebung der Zahlen für das Jahr 2025 ist geplant, zusätzliche Verbräuche in Scope 3 (verkaufte Grossgeräte im EnergieLaden, verkaufte PV-Module und Batterien

sowie Leitungsbau) zu erfassen, weshalb sich die Erstellung und Validierung des gesamten CO₂-Fussabdrucks bis Mitte des Jahres hinauszögern wird. Mit der Erfassung zusätzlicher Emissionen in Scope 3 erwarten die LKW eine merkliche Erhöhung der CO₂e in Scope 3. Dies wird sich auch auf die ausgestossenen Gesamtemissionen auswirken.

In der untenstehenden Tabelle finden sich die Vergleichswerte des CO₂-Fussabdrucks der LKW der vergangenen Jahre.

	2023	2024	Δ Vorjahr
Scope 1	175	124	-29%
<i>Wärme (eigenerzeugt)</i>	39	23	-41%
<i>Fuhrpark</i>	136	101	-26%
Scope 2	52	30	-42%
<i>Wärme (eingekauft)</i>	21	29	+38%
<i>Strom (Eigenverbrauch, Fuhrpark)</i>	31	1	-97%
Scope 3	645	429	-33%
<i>Eingekaufte Güter</i>	5	4	-20%
<i>Vorkette Wärme</i>	21	23	+10%
<i>Vorkette Strom</i>	350	257	-27%
<i>Vorkette Fuhrpark</i>	34	25	-26%
<i>Abfälle aus dem Betrieb</i>	39	31	-21%
<i>Anfahrt Mitarbeitende</i>	196	89	-55%
Gesamt	872	583	-33%

Anmerkung: Werte in t CO₂e auf ganze Zahlen gerundet.

Die LKW orientieren sich grundsätzlich an den Zielen der Eignerstrategie. Mit der internen Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen die LKW jedoch das Ziel, ab 2028 alle nicht vermeidbaren Emissionen aus den Scopes 1 und 2 mit inländischen und regionalen Klimaschutzprojekten auszugleichen. So soll zum Beispiel das Projekt «CO₂-Kompensation mit Humusaufbau», das 2025 gestartet ist, dazu beitragen, durch gezielten Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Flächen in Liechtenstein und im Werdenberg CO₂ zu speichern. Getragen wird das Projekt von der Liechtensteinischen Post, Liechtenstein Wärme, der Telecom Liechtenstein und den LKW.

Im zweiten Schritt sollen in den Folgejahren auch die Emissionen in Scope 3 mit Klimaschutzprojekten ausgeglichen werden, um spätestens im Jahr 2032 in allen drei Scopes klimaneutral zu sein.

Ziele 2025

Folgende Tabelle bietet einen Überblick über die gesetzten Ziele des Berichtsjahres 2025 sowie die Zielerreichung:

Bereich	Thema	Grundlage / Istzustand	Ziel / Sollzustand / Messgrösse	Massnahmen	Bewertung
Geschäftsleitung 2-03	Basis bilden die vom VR festgelegten Ziele für das Gesamtunternehmen				
	Elektromobilität (EMO)	Energiestrategie 2030, Energieeffizienz Direktive der EU (EED)	Bau von weiteren Ladestationen sowie Contracting	- Weitere Ladestationen bauen und/oder im Contracting verkaufen	Erreicht (laufend)
	Photovoltaik	Energiestrategie 2030	Bau von weiteren PV-Anlagen	- Bewerbung und Bau von weiteren PV-Anlagen	Erreicht (laufend)
	Wärmepumpen-Contracting (WPC)	Energiestrategie 2030, EED	Weitere Anlagen/Kunden akquirieren	- Weitere Anlagen errichten	On hold
	«Mit dem Rad zur Arbeit»	Jährliche Teilnahme 2024: 24 Teilnehmer	≥ 24 Teilnehmer	- Ausschreibung frühzeitig kommunizieren und bewerben	Erreicht
Liegenschaften 2-04	Aufkommen Siedlungs- und Baustellenabfall	Bestehende Abfallstatistik	< 50t – Mengenentwicklung im Zusammenhang mit Rückbau Kupfer- und Koaxkabeln	- Eingerichtetes Konzept weiter vertiefen - Interne und (neue) externe MA schulen	Nicht erreicht
	Fassadensanierung (Im alten Riet 17)	Bestehende Fenster sowie Dach- und Gebäudehülle veraltet	Energetische Optimierung, Integration PVA	- Fassadensanierung Im alten Riet 17 inkl. PVA (Planung 2025; Realisierung 2026)	Teilweise erreicht (laufend)
Logistik 2-05	Kilometerleistung	Kilometerstatistik	Gefahrene Kilometer der LKW-Fahrzeuge wie im Jahr 2017 oder kleiner	- Sensibilisierung mit Daten aus der Fahrzeugtelematik	Erreicht
	Fuhrpark (Zusammensetzung)	Ersatz bestehender Benzin- oder Dieselfahrzeuge	Ersatz von 3 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor durch Elektroautos	- Bei der Ausschreibung berücksichtigen und umsetzen - Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellen	Erreicht
Kraftwerke 2-06	Eigenproduktion Energie (Wasser)	Potentiale in Österreich und in der Schweiz (über Beteiligung Repartner AG)	Kleinkraftwerke errichten und in Betrieb nehmen	- IBN KW Teigtisch ab Sommer 2025	Erreicht
	Eigenproduktion Energie (Solar)	VR-Entscheid & Budget für LKW-eigene Anlagen	Förderung Stromerzeugung aus PVA im Inland	- Realisierung weiterer PVA zur Eigenproduktion durch Solarstrom - Alpine PVA Malbun zur Entscheidung bringen - Schnittpunkte LKW Solarstrom Anstalt	Erreicht
	Eigenproduktion Energie (Wind)	Vorstudien	Abschluss SUP, Bürgerbeteiligungsmodell	- Projektleitung SUP - Bürgerbeteiligungsmodell entwickeln	Erreicht (laufend)
Stromnetz 2-07	Nichtionisierende Strahlung	5-10 Trafostationen entsprechen noch nicht vollständig den Anforderungen der NISV	Umbau der Trafostationen	- In Absprache mit dem zuständigen AU sind die betroffenen Trafostationen bis auf weiteres «on hold» bis der Umbau vollzogen ist	On hold
	Rückbau Freileitungen	Aktuell noch ca. 55m Freileitungen 0.4kV NE7 und ca. 4km 10kV NE5 in verschiedenen Netzgebieten installiert	Rückbau der bestehenden Freileitungen	- Rückbau der bestehenden 55m Freileitungen 0.4kV NE7 und Ersatz durch Kabelleitungen	Erreicht (laufend)
	SF6 freie Mittelspannungsschaltanlagen	Produktfamilie 8DJH und NXPlus C kommen aktuell noch mit SF6 Gas als Löschmedium zum Einsatz	Wechsel auf Clean Air-Technologie	- Wechsel auf Clean Air-Technologie bei Produktfamilie 8DJH und NXPlus C unter Berücksichtigung von Qualität und Preis sowie regulatorischer Vorgaben der EU/EWR	Erreicht (laufend)

Umspannwerke 2-08	-	-	-	-	-
Kommunikationsnetz 2-09	Landschaftsbild und umweltgerechte Entsorgung	Bestehende Freileitungen und Masten	Alte, teilweise umweltschädliche Masten und Freileitungen werden rückgebaut	<ul style="list-style-type: none"> - Freileitungen im Zuge des Netzausbaus ersetzen - Masten ab Mitte 2023 fachgerecht entsorgen (ca. 1'600 Stk.) - Bereits abgebaut (Stand Ende 2025): ca. 680 Stk. 	Erreicht (laufend)
	Umweltgerechte Entsorgung	Bestehendes Kupfer-/Koax-Netz	Rückbau des bestehenden Kupfer-/Koax-Netzes	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechter Rückbau und umweltgerechte Entsorgung wo nötig und sinnvoll - Ca. 2'800 Kupfer- und Koaxverteiler im Gelände - Bereits rückgebaut (Stand Ende 2025): ca. 720 Stk. 	Erreicht (laufend)
EnergieLaden 2-10	Energieeffizienz	Energiesparende Geräte	Sensibilisierung für energieeffiziente Geräte	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Werbemassnahmen für energiesparende Geräte - Nachhaltige Einkaufsstrategie 	Erreicht
Elektroinstallationen 2-11	PVA und Smart Home	Bestehendes PVA und Smart-Home-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> - Realisierte Anlagen - Kommunikation an Bevölkerung etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vermarktung PVA, Batterien, Smart Home-Lösungen - Sensibilisierungsmassnahmen 	Erreicht
Informatik, Bürosysteme 2-12	Toner- und Papierverbrauch	Statistik Druckvolumen (SW-/Farbdrucke)	Druckvolumen pro Kopf leicht senken	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildende Massnahmen - Reduktion Papierrechnungen (Erhöhung Anteil Papierrechnung auf elektronische Rechnung; Zielwert: 300 Benutzer) - Weitere Schritte in Richtung Digitalisierung 	Erreicht
	Energieeffizienz	Ältere auszutauschende Monitore	Erhöhung der Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Fortlaufender Austausch von älteren Geräten auf energieeffizientere Produkte 	Erreicht (laufend)

Erläuterungen zu den Umweltzielen 2025 und weitere Aktivitäten (Auszug)

Im Kontext der Förderung von erneuerbaren Energien unterstützen die LKW die Initiativen und Massnahmen auf Landes- und Gemeindeebene. Im Speziellen bringen die LKW ihre Expertise in den Bereichen Photovoltaik, Elektromobilität und Wärmepumpen-Contracting ein. Einige Ziele und Massnahmen in diesen Bereichen beschränken sich nicht auf ein Jahr, sondern werden laufend verfolgt und umgesetzt. Im Berichtsjahr konnten die LKW in den oben genannten Bereichen die intern gesetzten Ziele durch die definierten Massnahmen weitestgehend erreichen.

Das Aufkommen des Baustellen- und Siedlungsabfalls hat sich gegenüber den beiden Vorjahren stark reduziert, liegt aber immer noch leicht über dem angestrebten Zielwert von unter 50 Tonnen. Durch den voranschreitenden Rückbau von Leitungen und Freileitungsmasten sowie durch den Smart-Meter-Rollout der nächsten Generation wird das Abfallaufkommen auch in den nächsten Jahren auf hohem Niveau bleiben.

Es konnten einige Effizienzsteigerungen und Reduktionen des Energieverbrauchs vorangetrieben werden. Der Wärmebedarf im Verwaltungsgebäude (Im alten Riet 17) ist leicht zurückgegangen, während er im EnergieLaden (Landstrasse 34) gestiegen ist. Das Druckvolumen konnte im Berichtsjahr neuerlich gesenkt werden. Ausgediente Informatikmittel werden fortlaufend durch energieeffizientere Ersatzbeschaffungen ausgetauscht. Die Fassadensanierung und die damit einhergehende energetische Optimierung im Verwaltungsgebäude wird um mindestens ein Jahr nach hinten verschoben.

Die Gesamtanzahl gefahrener Kilometer von LKW-Fahrzeugen konnte im Vergleich zum Vorjahreswert nochmals gesenkt werden. Im Berichtsjahr konnten drei Elektrofahrzeuge als Ersatzanschaffungen für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in den Fuhrpark mitaufgenommen werden. Die Zusammensetzung des Fuhrparks soll weiter in Richtung Elektrofahrzeuge ausgebaut werden. Hier wird vor allem darauf abgezielt, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, die aus dem Fuhrpark ausscheiden oder ersetzt werden müssen, sofern möglich, mit Elektrofahrzeugen zu ersetzen.

Durch die konsequente Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge und – wo dies nicht möglich ist – auf Dieselfahrzeuge, die mit HVO100-Diesel betrieben werden können, verfügen die LKW aktuell nur noch über zwei Fahrzeuge, die mit Benzin betrieben werden. Aus diesem Grund haben die LKW im Jahr 2025 ihre werkseigene Benzintankstelle mit einem 20'000-Liter-Tank stillgelegt. Die ersten zehn LKW-Fahrzeuge fahren bereits mit synthetischem Dieselkraftstoff HVO100.

Mit der Eröffnung einer neuen HVO100-Dieseltankstelle durch die AGROLA im alten Riet in Schaan haben die LKW seit 2025 die Möglichkeit, die neueren Dieselfahrzeuge mit HVO100-Diesel zu betreiben. HVO100 ist ein synthetischer, erneuerbarer Dieselkraftstoff aus Rest- und Abfallstoffen wie Altspeiseölen und Pflanzenölen, der durch katalytische Hydrierung hergestellt wird. Der synthetisch hergestellte HVO100 ermöglicht eine Reduktion der CO₂-Emissionen von bis zu 90 Prozent.

Der Rückbau des bereits abgeschalteten Kupfer- und Koax-Netzes sowie der Freileitungen wird über die nächsten Jahre voranschreiten. Ab 2026 werden nur noch SF6-freie Mittelspannungsschaltanlagen in Betrieb genommen. Einige Trafostationen entsprechen noch nicht vollumfänglich den Anforderungen der NISV, sind jedoch als unkritisch einzustufen. Daher sind die betroffenen Trafostationen in Absprache mit dem zuständigen AU bis auf Weiteres «on hold», bis die altersbedingte Sanierung vollzogen ist.

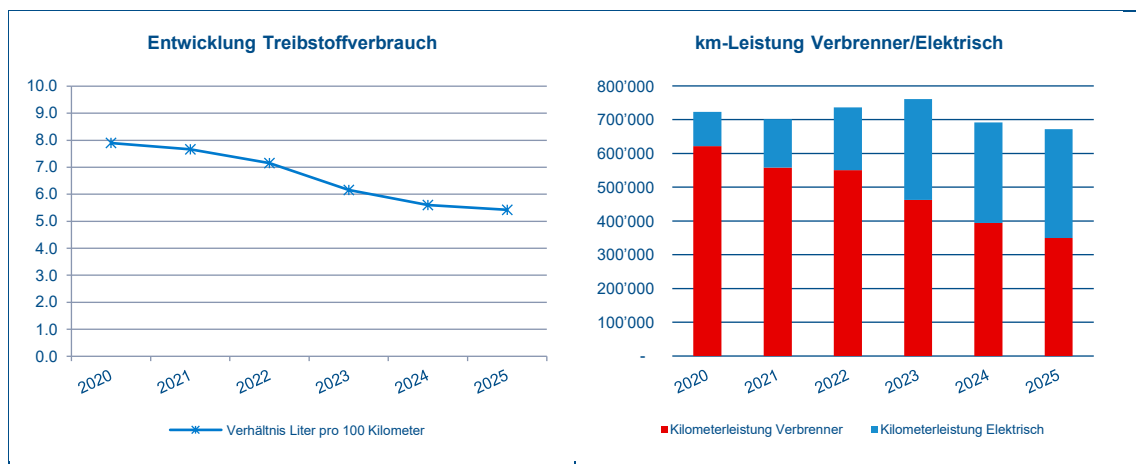
Bereits seit mehreren Jahren suchen die LKW auch ausserhalb der Landesgrenzen nach möglichen Standorten, um den Eigenversorgungsgrad gezielt und sinnvoll zu erhöhen. Das KW Packerbach (in Österreich) läuft seit 2023 im Vollbetrieb. Die Inbetriebnahme des KW Teigitsch (ebenfalls in Österreich) ist 2025 erfolgt und soll 2026 sukzessive Richtung Volleistung hochgefahren werden. Die Regierung des Kantons Graubünden hat die Konzessionsgenehmigung für das KW Chlus (in der Schweiz), an dem die LKW über die Repartner AG mit ca. 10% beteiligt sind, erteilt. Das KW Chlus soll jährlich durchschnittlich rund 240 Gigawattstunden Strom produzieren.

Umwelleistungen und Umweltdaten

Die verschiedenen Massnahmen und Initiativen wurden jenem übergeordneten Thema zugeordnet, auf welches der grösste Einfluss erwartet wird. Beispielsweise wirkt sich der Bestand an Fahrzeugen und nur auf das Thema Mobilität und Verkehr, sondern auch auf das Thema Luftemissionen aus.

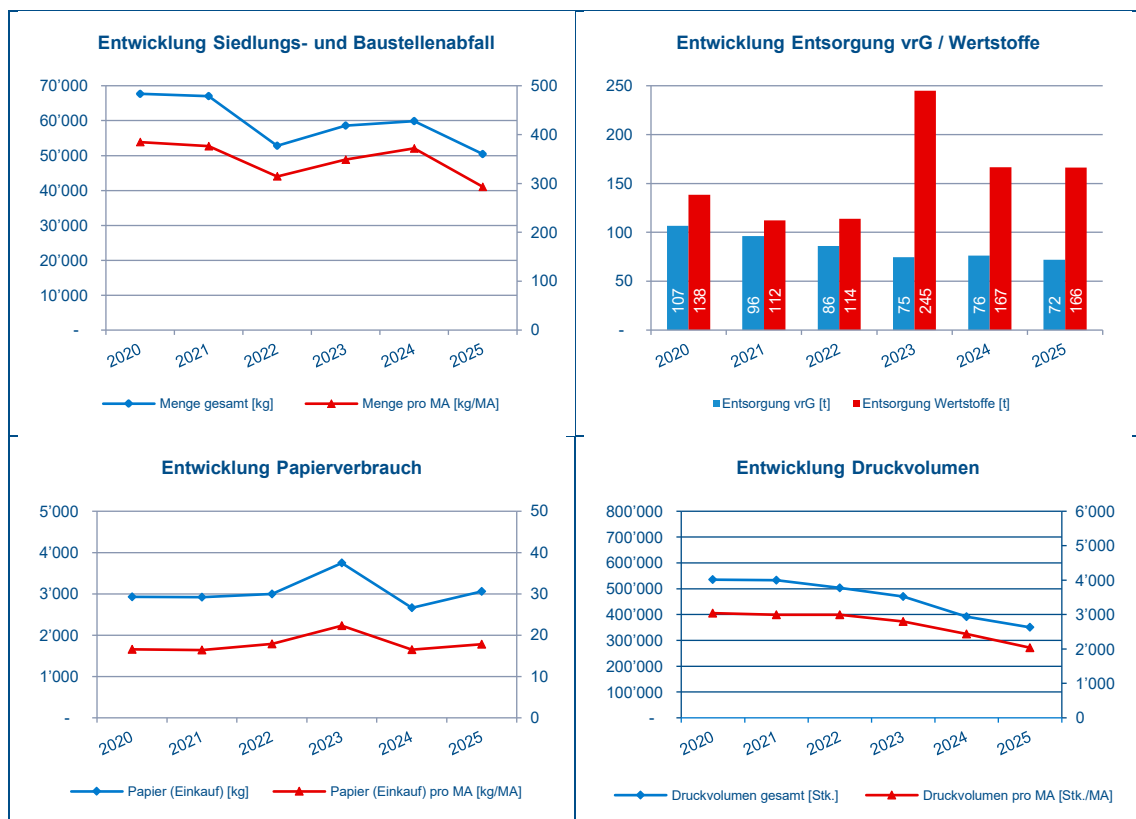
Mobilität und Verkehr

Inhalte	Bestand an Automobilen (Verbrennungsmotor und Elektrofahrzeuge); Elektrofahräder; Berufsverkehr (öffentlicher Personalnahverkehr und alternative Verkehrsmittel); gefahrene Kilometer
Datengrundlagen	Entwicklung Treibstoffverbrauch; km-Leistung Verbrenner/Elektrisch
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> – Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch konnte im Berichtsjahr abermals leicht verringert werden und bleibt weit unter 6 Litern pro 100 gefahrenen Kilometern. Die konsequente Beschaffungsstrategie zur Anschaffung von weiteren Elektromobilen konnte diese positive Entwicklung vorantreiben. – Der absolute Treibstoffeinkauf konnte ebenfalls leicht verringert werden und fällt von rund auf 38'800 auf 36'500 Liter. – Im Jahr 2025 wurden drei neue Elektromobile, welche ausgediente Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ersetzen, in die Fahrzeugflotte aufgenommen. Per Jahresende liegt der Bestand bei 45 Elektromobilen. – Die Gesamt-Kilometerleistung der firmeneigenen Fahrzeuge konnte wieder unter dem festgelegten Zielwert gehalten werden. Mitarbeitende mit zugeteiltem Dienstfahrzeug können dieses auch für den Arbeitsweg nutzen. In der Gesamt-Kilometerleistung sind die Mehrkilometer des Arbeitswegs ebenfalls enthalten. – Der Anteil der elektrischen Kilometerleistung an der Gesamtkilometerleistung liegt mittlerweile bei ca. 48%. Hervorzuheben ist der Monat Oktober, an dem erstmalig mehr elektrische Kilometer als Kilometer mit Verbrennerfahrzeugen gefahren worden sind. – Im Berichtsjahr haben 27 Mitarbeitende beim landesweiten Wettbewerb «Mit dem Rad zur Arbeit» teilgenommen.
Störfälle	Keine



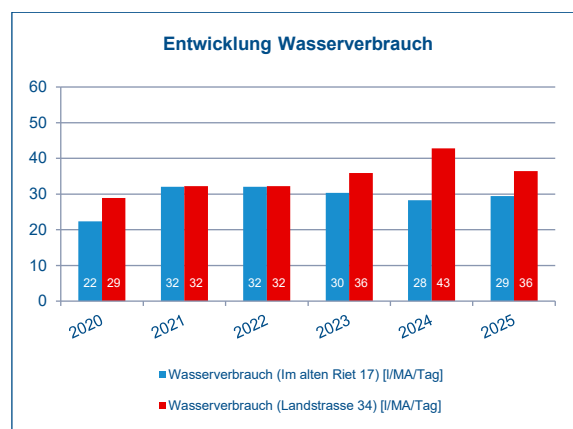
Ressourcen und Entsorgung

Inhalte	Aufkommen Kehrricht-Abfall, Sperrgut, Alt- und Buntmetalle, Sonderabfälle, Hydrauliköl und Schmiermittel (Unimog, Kettensägen etc.); Recycling und Kreislaufwirtschaft; Rücknahme und Reparaturen im Ladengeschäft
Datengrundlagen	Entwicklung Siedlungs- und Baustellenabfall; Entwicklung Entsorgung vrG / Wertstoffe; Entwicklung Papierverbrauch; Entwicklung Druckvolumen
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> Nach zwei Jahren des Anstiegs konnte im Berichtsjahr die Menge an Siedlungs- und Baustellenabfall wieder gesenkt werden. Die Entwicklung des Siedlungs- und Baustellenabfalls wird in Zusammenhang mit dem Rückbau des abgeschalteten Kupfer-/Koax-Netzes und von bestehenden Freileitungen sowie dem Wechsel auf die neue Smart-Meter-Generation beobachtet. Die Mengen an Entsorgung vrG und Wertstoffen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Die eingekaufte Papiermenge (Kopierpapier und Couverts) hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Das Druckvolumen hingegen ist weiterhin rückläufig und bestätigt die jahrelangen Bestrebungen, weniger Druckerzeugnisse zu generieren. Im letzten Jahr sind zahlreiche Kunden auf eine digitale Rechnung umgestiegen, die per E-Mail und/oder über das Energieportal der LKW versendet wird. Es ist weiterhin das Ziel, die Anzahl von digitalen Rechnungen zu erhöhen.
Störfälle	Keine



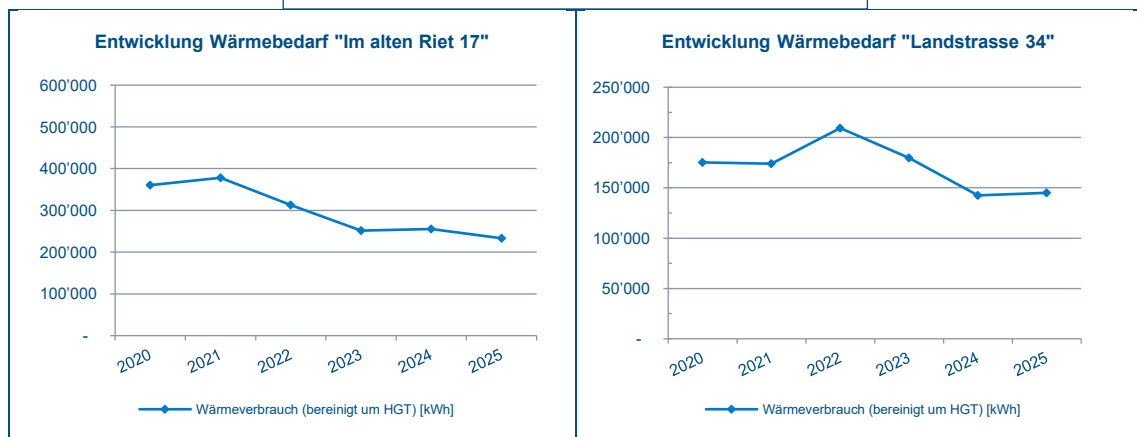
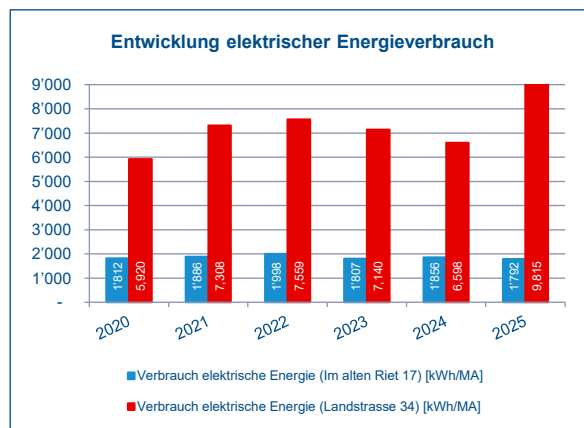
Wasser / Abwasser

Inhalte	Wasserverbrauch, Kontamination
Datengrundlagen	Entwicklung Wasserverbrauch
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter «Im alten Riet 17» hat sich minimal erhöht, während er in der «Landstrasse 34» merklich zurückgegangen ist. – Sensibilisierungsmassnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs und Vermeidung von möglichen Kontaminationen werden durchgeführt.
Störfälle	Keine



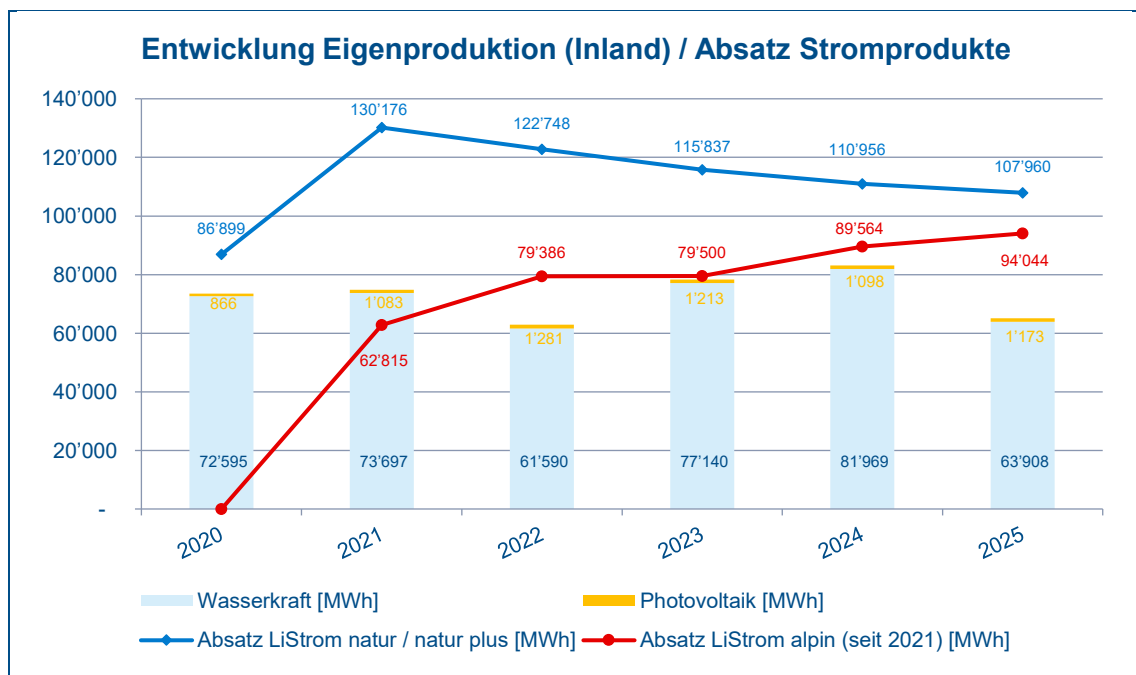
Energieverbrauch

Inhalte	Verbrauch Strom, Gas, Öl; Heizgradtage; Energieeffizienz (Liegenschaften, Arbeitsplatz etc.)
Datengrundlagen	Entwicklung elektrischer Energieverbrauch; Entwicklung Wärmebedarf
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Verbrauch elektrischer Energie pro MA in der Liegenschaft «Im alten Riet 17» bewegt sich auf einem konstanten Niveau. Der Verbrauch elektrischer Energie pro MA in der «Landstrasse 34» hat sich seit drei Jahren erstmals wieder erhöht. Dies hat mitunter folgende Ursache: Aufgrund von Umbauarbeiten im Verwaltungsgebäude mussten einige Arbeitsplätze für mehrere Monate ins Gebäude «Landstrasse 34» verlegt werden. – Dass der Verbrauch elektrischer Energie pro MA in der «Landstrasse 34» grundsätzlich um ein Vielfaches höher ist als «Im alten Riet 17» hat mehrere Gründe: Grosse (Verkaufs-)Fläche pro MA; mehrere Screens und Bildschirme, die viel Strom verbrauchen; erhöhter Stromverbrauch bei Events (z.B. Koch-Shows). – Der Wärmebedarf «Im alten Riet 17» konnte nochmals leicht gesenkt werden. Das Verwaltungsgebäude lief im Berichtsjahr komplett auf Fernwärme, was sich positiv auf die CO₂-Bilanz des nächsten Jahres auswirken wird. – Der Wärmebedarf in der «Landstrasse 34» hat sich leicht erhöht.
Störfälle	Keine



Eigenerzeugung

Inhalte	Menge und Art der Eigenproduktion (Label naturemade / naturemade star, Stromprodukte, Wasserkraft/Photovoltaik/Windkraft im Inland)
Datengrundlagen	Entwicklung Eigenproduktion / Absatz LiStrom (Wasser, PV, Wind)
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Absatzzahlen der ökologischen Stromprodukte halten sich weiterhin konstant auf gutem Niveau. Die Absatzzahlen von LiStrom natur/natur plus sind leicht rückläufig. Der Absatz von LiStrom alpin konnte abermals gesteigert werden. – Nachdem im Vorjahr die inländische Stromproduktion aus Wasserkraft den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte erreichte, reduzierte sich die Produktionsmenge im Berichtsjahr aufgrund eines trockenen Sommers um rund 22%. – Die Stromproduktion aus LKW-eigenen PVA hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. – Es sind bereits vier PV-Bürgerbeteiligungsmodelle, welche es allen Einwohnern Liechtensteins unabhängig von Wohneigentum ermöglicht sich an Solarkraft zu beteiligen, von der LKW Solarstrom Anstalt realisiert worden. – Strategische Projekte zum Thema Windkraft werden in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen und aktiv forciert.
Störfälle	Keine



Andere Emissionen

Inhalte	Luftemissionen; Strahlungsemissionen; Bodenkontamination; Wärmeemissionen; Geräuschemissionen
Erläuterungen und Initiativen	<ul style="list-style-type: none">– Laufende Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.– Durchführung von Baustellenbegehungen und internen Audits.
Störfälle	Keine

Gesellschaft und Mitarbeitende

Den LKW liegen die Gesellschaft und das Gemeinwohl des Landes Liechtenstein besonders am Herzen. Die soziale Verantwortung soll wahrgenommen werden – nicht nur als Energieversorger, sondern darüber hinaus. Die gesellschaftliche Zukunft soll dabei positiv mitgestaltet werden. Daher engagieren sich die LKW in sozialen Bereichen, die über das eigentliche Tätigkeitsfeld hinausgehen.

Das Sponsoringkonzept wurde im Jahr 2025 überarbeitet und aktualisiert. Im Kern bleiben die gesetzten Ziele und Stossrichtungen dieselben: Die Förderung von Jugendsport und Kultur. Hier sehen die LKW besonders grosse Möglichkeiten, um sich sozial zu engagieren und zielgerichtet zu unterstützen. Im Jugendsport und in der Kultur werden die Werte des gesellschaftlichen Zusammenlebens von Generation zu Generation weitergetragen.

Die LKW betrachten die Menschen als Quelle ihrer Energie. Die Mitarbeitenden der LKW begeistern Kunden und Geschäftspartner mit ganzheitlichen, innovativen und nachhaltigen Lösungen. Die LKW setzen sich nicht nur für die soziale Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ein, sondern fördern als attraktiver Arbeitgeber aktiv deren persönliche Entwicklung. Dabei sollen die Mitarbeitenden – vor allem die Lernenden – zur Selbstentfaltung befähigt und so auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden.



Förderung des Gemeinwohls

Seit 2014 unterstützen die LKW ausgewählte soziale oder karitative Institutionen in Liechtenstein, die sich um hilfsbedürftige oder schwächere Menschen in der Gesellschaft kümmern. Im Jahr 2024 wurden beispielsweise das Eltern Kind Forum und der Verein Zeitpolster.li gefördert. Im Berichtsjahr haben sich die LKW dazu entschieden zwei weitere Organisationen finanziell zu unterstützen: Das Hilfswerk Liechtenstein und das Jugendrotkreuz Liechtenstein. Damit setzen die LKW ein klares Zeichen für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Liechtenstein.

Das Hilfswerk Liechtenstein engagiert sich seit vielen Jahren unermüdlich für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind – sei es in Liechtenstein oder im Ausland. Mit dem im Jahr 2024 gegründeten Verein Jugendrotkreuz Liechtenstein ist eine weitere wertvolle Stütze im sozialen Bereich hinzugekommen, wo sich auch junge Menschen für andere einsetzen. Beide Organisationen arbeiten hauptsächlich ehrenamtlich und investieren Zeit, Kraft und Herzblut in ihre Projekte. Ihre Arbeit zeigt, wie viel mit Freiwilligkeit und Menschlichkeit erreicht werden kann. Die Spenden der LKW ermöglichen es den beiden Organisationen, ihre Angebote weiterzuführen und auszubauen. Dazu gehören unter anderem Hilfsgütertransporte, soziale Unterstützungsprogramme oder Aktivitäten, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Persönlichkeitsbildung mit den Lernenden

Den LKW ist die nicht nur die fachliche, sondern auch die persönliche und soziale Entwicklung der Lernenden ein grosses Anliegen. Ein fester Bestandteil auf diesem Weg ist das regelmässig stattfindende Lernendenlager, das mit dem Ziel durchgeführt wird, die persönlichen und sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das Lernendenlager 2025 fand in Graubünden statt. In Zusammenarbeit mit der Werkhof Savognin wurden in kurzer Zeit unterschiedliche Projekte für gemeinnützige Zwecke umgesetzt. So wurden beispielsweise ein altes Parkhäuschen abgerissen, Fahrwege von Sträuchern freigeschnitten oder Waldwege verbreitert. Ausserdem wurde ein Blindenpfad geschaffen und weitere Zäune und Stege gebaut. Natürlich durfte auch der Spass nicht zu kurz kommen. So standen zum Beispiel auch eine Bergabfahrt mit Mountinkarts oder eine Runde Minigolf auf dem Programm. Im Rahmen dieses Lagers konnten die Lehrlingsausbildner und Lehrlingsausbildnerinnen den Lernenden die Werte der LKW näherbringen.

Ziele 2026

Folgende Tabelle bietet einen Überblick über die gesetzten Ziele für das Jahr 2026.

Bereich	Thema	Grundlage / Istzustand	Ziel / Sollzustand / Messgrösse	Massnahmen
Geschäftsleitung 2-03	Basis bilden die vom VR festgelegten Ziele für das Gesamtunternehmen			
	Elektromobilität (EMO)	Energiestrategie 2030, Energieeffizienz Direktive der EU (EED)	Bau von weiteren Ladestationen sowie Contracting	- Weitere Ladestationen bauen und/oder im Contracting verkaufen
	Photovoltaik	Energiestrategie 2030	Bau von weiteren PV-Anlagen	- Bewerbung und Bau von weiteren PV-Anlagen
	Batteriespeichersystem (BESS)	Energiestrategie 2030	Bau eines Batteriespeichersystems zur Netzstabilisierung	- Vorstudie erstellen - Umweltpfahrungen abschliessen - Umweltauflagen vollumfänglich erfüllen
	Wärmepumpen-Contracting (WPC)	Energiestrategie 2030, EED	Bestehende Anlagen halten oder verkaufen	- Betrieb und Unterhalt der bestehenden Anlagen für Kunden gewährleisten - Verkauf der Anlage auf Kundenwunsch
	«Mit dem Rad zur Arbeit»	Jährliche Teilnahme 2025: 27 Teilnehmer	≥ 25 Teilnehmer	- Ausschreibung frühzeitig kommunizieren und bewerben
Liegenschaften 2-04	Aufkommen Siedlungs- und Baustellenabfall	Bestehende Abfallstatistik	< 60 Tonnen	- Mengenerwicklung im Zusammenhang mit Rückbau Kupfer- und Koaxkabeln und Freileitungsmasten (eingerichtetes Konzept weiter vertiefen) - Fachgerechte Entsorgung alter Smart-Meter im Zuge des Rollouts der nächsten Smart-Meter-Generation - Vermehrt interne und (neue) externe MA schulen und kontrollieren
	Fassadensanierung (Im alten Riet 17)	Bestehende Fenster sowie Dach- und Gebäudehülle veraltet	Energetische Optimierung, Integration PVA	- Fassadensanierung Im alten Riet 17 inkl. PVA (Planung 2026; Realisierung 2027-2028)
Logistik 2-05	Kilometerleistung	Kilometerstatistik	Kilometerleistung der LKW-Fahrzeuge < 720'000 km	- Sensibilisierung mit Daten aus der Fahrzeugtelematik - Beobachtung Kilometerleistung in Zusammenhang mit Smart-Meter-Rollout
	Fuhrpark (Zusammensetzung)	Ersatz bestehender Benzin- oder Dieselfahrzeuge	Ersatz von einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor durch Elektroauto	- Bei der Ausschreibung berücksichtigen und umsetzen - Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellen (8 neue Ladepunkte in der Tiefgarage)
	Notstromaggregat	Ersatz des bestehenden dieselbetriebenen Notstromaggregats	Ersatzbeschaffung durch umweltfreundlichere Lösung	- Prüfung einer umweltfreundlicheren Ersatzbeschaffung unter Miteinbezug der geltenden Umweltvorschriften
Kraftwerke 2-06	Eigenproduktion Energie (Wasser)	Potentiale in Österreich und in der Schweiz (über Beteiligung Repartner AG)	Kleinkraftwerke errichten und in Betrieb nehmen	- KW Teigtisch: von Pilotbetrieb im Frühjahr 2026 in den Regelbetrieb im Herbst 2026
	Eigenproduktion Energie (Solar)	Budget für LKW-eigene Anlagen	Förderung Stromerzeugung aus PVA im Inland	- Realisierung weiterer PVA zur Eigenproduktion - Schnittpunkte LKW Solarstrom Anstalt
	Eigenproduktion Energie (Wind)	Vorstudien	Abschluss SUP, Bürgerbeteiligungsmodell	- Projektleitung SUP - Bürgerbeteiligungsmodell entwickeln
Stromnetz 2-07	Nichtionisierende Strahlung	5-10 Trafostationen entsprechen noch nicht vollumfänglich den Anforderungen der NISV	Umbau der Trafostationen	- In Absprache mit dem zuständigen AU sind die betroffenen Trafostationen bis auf weiteres «on hold» bis der Umbau vollzogen ist
	Rückbau Freileitungen	Aktuell noch ca. 55m Freileitungen 0.4kV NE7 und ca. 4km 10kV NE5 in verschiedenen Netzgebieten installiert	Rückbau der bestehenden Freileitungen	- Rückbau der bestehenden 55m Freileitungen 0.4kV NE7 und Ersatz durch Kabelleitungen
	Stromkabel	Potentiale für Anschaffung von recycelten Stromkabeln	Punktueller Ersatzanschaffung von herkömmlichen Stromkabeln mit recycelten Stromkabeln	- Berücksichtigung der technischen Anforderungen und Spezifikationen - Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit

Umspannwerke 2-08	-	-	-	-
Kommunikationsnetz 2-09	Landschaftsbild und umweltgerechte Entsorgung	Bestehende Freileitungen und Masten	Alte, teilweise umweltschädliche Masten und Freileitungen werden rückgebaut	<ul style="list-style-type: none"> - Freileitungen im Zuge des Netzausbaus ersetzen - Masten ab Mitte 2023 fachgerecht entsorgen (ca. 1'600 Stk.) - Bereits abgebaut (Ende 2025): ca. 680 Stk.
	Umweltgerechte Entsorgung	Bestehendes Kupfer-/Koax-Netz	Rückbau des bestehenden Kupfer-/Koax-Netzes	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechter Rückbau und umweltgerechte Entsorgung wo nötig und sinnvoll - Ca. 2'800 Kupfer- und Koaxverteiler im Gelände (Ende 2025: bereits ca. 720 Stk. rückgebaut)
EnergieLaden 2-10	Energieeffizienz	Energiesparende Geräte	Sensibilisierung für energieeffiziente Geräte	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Werbemaßnahmen für energiesparende Geräte - Nachhaltige Einkaufsstrategie
Elektroinstallationen 2-11	PVA und Smart Home	Bestehendes PVA und Smart-Home-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> - Realisierte Anlagen - Kommunikation an Bevölkerung etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vermarktung von PVA und Batterien - Erhöhter Fokus auf Vermarktung von Smart-Home-Lösungen - Sensibilisierungsmassnahmen
Informatik, Bürosysteme 2-12	Toner- und Papierverbrauch	Statistik Druckvolumen (SW-/Farbdrucke)	Druckvolumen pro Kopf halten bzw. leicht senken	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildende Massnahmen - Reduktion Papierrechnungen (Erhöhung Anteil Versand elektronischer Rechnungen) - Implementierung digitalisierter Rechnungslauf
	Energieeffizienz	Ältere auszutauschende Informatikmittel	Erhöhung der Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Fortlaufender Austausch von älteren Geräten auf energieeffizientere Produkte - Austausch von ausgedienten Printern mit energieeffizienteren Modellen

Weitere Aktivitäten

Zertifizierungen und gesetzliche Forderungen

Umweltmanagementsystem – ISO 14001:2015

Das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 wird laufend überprüft und verbessert. Die Dokumentation erfolgt auf der betriebsinternen Software für Managementsysteme. Es wird jährlich jeweils ein externes und ein internes Audit durchgeführt. Zusätzlich werden regelmässig Begehungen auf Baustellen und Liegenschaften durchgeführt. Die aus den Audits resultierenden Pendenzen werden laufend bearbeitet. Im Jahr 2025 entstanden keine ISO 14001:2015-spezifischen Anforderungen oder Abweichungen.

Gesetze

Die für die LKW verbindlichen Gesetze werden jährlich überprüft. Somit können neue Auflagen frühzeitig erkannt und in die Umsetzung gebracht werden. Noch nicht erfüllte Auflagen werden erfasst und überwacht. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Fristen für noch nicht erfüllte Auflagen gefährdet. Zum Berichtszeitpunkt sind keine Verfahren wegen Gesetzesverletzungen oder ähnlichen Verstössen gegen die LKW bekannt.

Die LKW stehen mit den für die jeweiligen Themenbereiche zuständigen Ämtern regelmässig in Kontakt. Neue Gesetze und Gesetzesanpassungen wurden zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht final konsolidiert und daher noch nicht angefragt. Der Umweltbeauftragte wird Ende April 2026 an das zuständige AU herantreten.

Aktivitäten des Umweltteams

Umweltbeauftragter (UMB)

Adrian Klammer fungiert weiterhin als Umweltbeauftragter der LKW. Ramon Heeb bleibt in seiner Rolle als Bereichsleiter LOG weiterhin Ansprechpartner für Gefahrenstoffe und Chemikalien. Der UMB führt gemeinsam mit dem Sicherheitsbeauftragten regelmässig Begehungen von Baustellen durch.

Umweltteam

Das Umweltteam setzt sich aus Mitarbeitenden unterschiedlichster Bereiche zusammen, um auf einen möglichst grossen Pool aus Expertise und Erfahrung zurückgreifen zu können. Mitglieder des Umweltteams waren per 31. Dezember 2025:

- Adrian Klammer (UMB) Stabsstelle GL
- Herbert Müller Vertreter der GL
- Martin Beck EIN

- Ramon Heeb LOG
- Manuel Iseli STR
- Stefan Kümmerli EFH
- Norman Oehri LIV
- Ulrich Waldner KOM

Sitzungen des Umweltteams

Das Umweltteam traf sich im Berichtsjahr zu einer ordentlichen Sitzung im Oktober 2025.

Interne Audits

Im Oktober 2025 wurde ein internes Audit zum Umweltmanagementsystem 14001:2015 durchgeführt. Aus diesem Audit entstanden keine Pendenzen.

Initiativen / Pendenzen / Umweltrelevanz

- Bei den Sitzungen des Umweltteams werden mögliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen, deren Durchführung sowie das Monitoring besprochen.
- Offene Pendenzen aus den internen und externen Audits werden ebenfalls im Rahmen des Umweltteams behandelt.
- Alle im Zusammenhang mit ISO 14001:2015 entstandenen Anforderungen, nötige Überprüfungen und Dokumentationen (z.B. Umweltrelevanztabelle) werden im Umweltteam beleuchtet und laufend aktualisiert.

Schulungen / Sensibilisierung

- Am 13. August 2025 fand die Basisschulung „Umweltmanagement“ für die Lernenden statt.
- Es wurde eine Basisschulung „Umweltmanagement“ für neu eintretende Mitarbeitende am 28. Oktober 2025 durchgeführt.
- Die Bereichsleiter werden monatlich über das Druckvolumen (S/W und Farbe) in Kenntnis gesetzt.
- Im Berichtsjahr wurden einige Artikel betreffend Umwelt und Nachhaltigkeit in der betriebsinternen Zeitung WIR veröffentlicht und zusätzlich einige Posts auf der internen Kommunikationsplattform platziert. Themen waren hier unter anderem Förderung von erneuerbaren Energien (PV-Anlagen, PV-Bürgerbeteiligungsmodelle, Elektromobilität, WPC-Anlagen), Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektromobilität oder Presseartikel über erneuerbare Energien.

Veranstaltungen / Networking

- In seiner Rolle als UMB nimmt Adrian Klammer Einsitz in der Fachgruppe Nachhaltigkeit der LIHK.
- Der UMB befindet sich im Erfahrungsaustausch mit anderen Landesunternehmen.

Fazit

Die LKW erkennen die Wichtigkeit der Umwelt und der Gesellschaft in ihrem täglichen Tun. Die Entscheidungen und getroffenen Massnahmen sind darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Energiezukunft für das Land Liechtenstein erreichen zu können. Nachhaltigkeit bedeutet für die LKW auch, ihre ökologische Verantwortung wahrzunehmen, den Ressourcen- und Energieverbrauch laufend zu optimieren und den ökologischen Fussabdruck zu verringern, zugleich aber auch soziale Aspekte wie Mitarbeitende und das Gemeinwohl zu berücksichtigen. Dabei sind die Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung der unterschiedlichen Anspruchs- und Interessengruppen mittlerweile sehr divergent und anspruchsvoll.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden diese Aspekte adressiert und umgesetzt. Das Umweltmanagement sowie das dazugehörige Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2015) werden auf dieser Reise jedoch nicht vernachlässigt, sondern weiterhin mit voller Aufmerksamkeit geführt. Für 2026 steht eine Revision der Norm ISO 14001:2015 an. So sollen beispielsweise dem Klimawandel, den SDGs oder dem Lebenszyklus von Produkten mehr Beachtung geschenkt werden. Wie sich die Normrevision auf das Umweltmanagement bei den LKW auswirken wird, zeigt sich, sobald die überarbeitete Norm verfügbar ist. Ebenfalls steht 2026 das nächste Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem an.

Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Prozessverantwortlichen für deren Einsatz und Mitwirkung zum Wohle der Umwelt und der Gesellschaft.

Datum: 10. März 2026

Ersteller: Adrian Klammer (UMB)

Freigabe: GL, am 24. März 2026